

Portfolio(s) als Kohärenzklammer? Kognitive und ko-kreative Zugänge für die Fremdsprachenlehrerbildung (aus transnationaler Perspektive)

Jun.-Prof. Dr. Katja Zaki, Pädagogische Hochschule Freiburg
Dr. Christine Schmider, Université Nice Sophia Antipolis

Ein zentraler Leitgedanke der Lehrerbildung am Standort Freiburg ([FACE](#)) ist die Förderung einer handlungswirksamen professionellen Kompetenz (Shulman, 1987; Baumer & Kunter, 2004; König, 2014) über kohärente Studienstrukturen, -angebote und -verläufe. Die Fragmentierung des Lehramts durch traditionelle disziplinäre Trennungen soll überwunden werden durch eine „ganzheitliche Architektur“ (Kirschner & van Merriënboer 2007), durch eine Schaffung integrativer Vernetzungen zwischen unterschiedlichen Phasen, Disziplinen, Akteuren der Lehrerbildung – in horizontaler (insbesondere zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften) sowie in vertikaler Hinsicht (zwischen Theorie und Praxis, Studium und Beruf) (Hammerness 2006). Hierfür werden kurs- und phasenübergreifende Portfolio-Konzepte entwickelt, die insbesondere die aktive Wissensintegration (Renkl, Mandl & Gruber 1986) und integrative, reflektierte Kompetenzentwicklung fokussieren. Eine sekundäre, für die Fremdsprachenlehrerbildung (und v.a. für die [ITS](#)) jedoch zentrale Position nehmen dabei auch Fragen bi-/transnationaler Kohärenz ein.

Im Rahmen unseres Workshops wollen wir zunächst unterschiedliche Portfolio-Konzepte und Kontexte, Zielperspektiven und Aufgabenformate vor der Folie der Kohärenz diskutieren, wobei unser Anwendungs-Fokus auf dem Potentialen der Portfolioarbeit in der (transnational gedachten) Fremdsprachenlehrerbildung liegen wird. Hierfür wollen wir uns die Frage stellen, wie die Portfolioarbeit über die oft fokussierte individuelle „Reflexionskompetenz“ vor allem auch zu einer ko-konstruktiven Wissensintegration beitragen kann – und warum sie dafür auch kollaborativ bzw. ko-kreativ gedacht und gestaltet werden sollte. Vor diesem Hintergrund werden wir uns fallbasiert damit auseinandersetzen, welche Funktionen bestimmte Aufgabenformate (van Merriënboer, 1997) zukommen, welche Rolle kollaborative Konstellationen wie e-Tandems und peer Mentoring einnehmen können und welche unterschiedlichen technischen Umgebungen bzw. Plattformen hierfür ein besonderes Potential aufweisen (ILIAS, Mahara, Prepare Campus).

Literatur (Auswahl):

- Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 9(4), 469-520.
- Gruber, H., Mandl, H., & Renkl, A. (2000). Was lernen wir in Schule und Hochschule: Träges Wissen? In H. Mandl & J. Gerstenmeier (Hrsg.), *Die Kluft zwischen Wissen und Handeln. Empirische und theoretische Lösungsansätze* (S.139-156). Göttingen: Hogrefe.
- Hammerness, K. (2006). From coherence in theory to coherence in practice. *Teachers College Record*, 108(7), 1241-1265.
- Kirschner, P. & van Merriënboer, J. (2007). *Ten Steps to Complex Learning*. London: Routledge.
- König, J. (2014). Kompetenzen in der Lehrerbildung aus fächerübergreifender Perspektive der Bildungswissenschaften. In Bresges, A. et al. (Hrsg.), *Kompetenzen diskursiv. Terminologische, exemplarische und strukturelle Klärungen in der LehrerInnenbildung* (S. 17-47). Münster: Waxmann.
- Shulman, L. (1987). "Knowledge and teaching: Foundations of the new reform". *Harvard Educational Review* 57, H. 1, 1–22.
- van Merriënboer, Jeroen (1997). *Training complex cognitive skills: A four-component instructional design model for technical training*. Boston: Addison-Wesley.